

6. Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,  
Die Fahnen flattern in den Wind.  
Am Rhein, am Rhein, am deutschen Rhein  
Wir alle wollen Hüter sein!  
Lieb Vaterland, magst ruhig sein,  
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

November 1840.

Deutsche Lieder. S. 19 f.

## Mloys Schreiber.

### 399. Meister Dlus.

1. Meister Dlus, der Schmied auf Helgoland,  
Stand noch vor dem Anboß um Mitternacht;  
Laut heulte der Wind am Meeresstrand,  
Da pocht es an seiner Thür mit Macht.

2. „Heraus, heraus, beschlag mir mein Ross,  
Ich muß noch weit, und der Tag ist nah!“  
Meister Dlus öffnet der Thüre Schloß,  
Und ein stattlicher Reuter steht vor ihm da.

3. Schwarz ist sein Panzer, sein Helm und  
Schild,  
An der Hüfte hängt ihm ein breites Schwert,  
Sein Rappe schüttelt die Mähne gar wild  
Und stampfet mit Ungebuld die Erd'.

4. „Woher so spät? Wohin so schnell?“  
„Auf Nordey lehr' ich gestern ein;  
Mein Pferd ist rasch, die Nacht ist hell,  
Vor der Sonn' muß ich in Norwegen sein.“

5. „Hättet Ihr Flügel, so glaubt' ich's gern.“  
„Mein Rappe läuft wohl mit dem Wind!  
Doch bleichet schon da und dort ein Stern,  
Drum her mit dem Eisen und mach geschwind!“

6. Meister Dlus nimmt das Eisen zur Hand,  
Es ist zu klein, — doch dehnt es sich aus;  
Und wie es wächst um des Hufes Rand,  
Da fassen den Meister Angst und Graus.

7. Der Ritter sitzt auf, es klirrt sein Schwert.  
„Nun, Meister Dlus, gute Nacht!  
Wohl hast du beschlagen Dvins Pferd;  
Ich eile hinüber zur blut'gen Schlacht.“

8. Der Rappe schießt fort über Land und Meer,  
Um Dvins Haupt erglänzet ein Licht;  
Zwölf Adler fliegen hinter ihm her,  
Sie fliegen schnell und erreichen ihn nicht.

Noctische Werke. I, S. 14 f.

## Gustav Schwab.

### 400. Das Mahl zu Heidelberg.

1. Von Württemberg und Baden  
Die Herren zogen aus,  
Von Metz des Bischofs Gnaden  
Vergaß das Gotteshaus;  
Sie zogen aus zu kriegen  
Wohl in die Pfalz am Rhein,  
Sie sahen da sie liegen  
Im Sommer Sonnenschein.

2. Umsonst die Nebentlüte  
Sie trinkt mit mildem Dufte,  
Umsonst des Himmels Güte  
Aus Ahrensfeldern ruft:

Sie bramnten Hof und Scheuer,  
Daß heulte groß und klein;  
Da leuchtete vom Feuer  
Der Neckar und der Rhein.

3. Mit Gram von seinem Schlosse  
Sieht es der Pfälzer Frit;  
Heißt springen auf die Kofse  
Zween Mann auf einen Sitz.  
Mit enggebrängtem Volke  
Sprengt er durch Feld und Wald,  
Doch ward die kleine Wolke  
Zum Wetterhimmel bald.